Nidwaldner Zeitung

abo+ BUOCHS

Die Baumaschinen sind aufgefahren für den «Städelihof»

Fünf Mehrfamilienhäuser für altersgerechte Mietwohnungen entstehen hinter dem jetzigen Buochser Alterszentrum, welches seit kurzem «Städelipark» heisst. Bis zum Spatenstich war's ein langer Weg.

Matthias Piazza

24.08.2023, 17.18 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

Andreas Keiser, Geschäftsführer der Genossenkorporation Buochs (links), und Präsident Stefan Barmettler auf der Baustelle hinter dem «Städelipark», wo 54 altersgerechte Wohnungen entstehen.
Bild: Matthias Piazza (Buochs, 23. 8. 2023)

Von einem «denkwürdigen Tag für die Buochserinnen und Buochser» sprach Stefan Barmettler, Präsident der

Genossenkorporation Buochs, am Spatenstich für den Bau der 54 Alterswohnungen Städelihof. Diese seien nötig wegen der gestiegenen Lebenserwartung. «Das Alterszentrum Städelipark wird zu klein für alle Seniorinnen und Senioren und wird darum zu einem reinen Pflegezentrum umfunktioniert», informierte Stefan Barmettler.

Doch bis auf der Wiese hinter dem bestehenden Alterszentrum die Bagger auffahren konnten, war es ein weiter Weg, wie Genossenkorporations-Geschäftsführer Andreas Keiser zurückblickte. «Wir gingen von einem Mittelstreckenlauf aus. Daraus wurde jedoch ein Gebirgsmarathon ohne Verpflegungsposten.» Einige Hürden mussten seit der ersten Idee vor über zehn Jahren genommen werden. Ein erstes Siegerprojekt wurde sistiert, weil nicht alle Baurechtsnehmer ihre Zustimmung gaben. Es brauche eine Überarbeitung des Gestaltungsplans, den Segen der Buochser Stimmberechtigten für den Landverkauf an die Korporation, die Genossenbürgerinnen und -bürger genehmigten den Planungskredit von gut zwei Millionen Franken und den eigentlichen Baukredit von 29,625 Millionen Franken im vergangenen November. Dann musste sich der Genossenrat auch mit zwei Einwendungen auseinandersetzen.

3000 Kubikmeter Holz werden verbaut

So soll der «Städelihof» dereinst aussehen.
Visualisierung: zvg

Umso grösser war die Freude, als mit dem Spatenstich am Mittwochnachmittag endlich die Bauphase eingeläutet werden konnte. Auf einer rund 6900 Quadratmeter grossen Parzelle entstehen nun fünf Mehrfamilienhäuser mit 54 altersgerechten, günstigen Mietwohnungen und einer grossen autofreien Begegnungszone, davon 30 Zweieinhalb-Zimmer-Wohnungen und 24 Dreieinhalb-Zimmer-Wohnungen als Ergänzung zum bestehenden «Städelipark». Dafür kommen rund 3000 Kubikmeter Nidwaldner Holz, auch aus dem korporationseigenen Wald, zum Zug, wie Andreas Keiser stolz erwähnte. Auch wegen der schnelleren Bauweise mit vorfabrizierten Elementen habe man auf diesen Baustoff gesetzt.

Die Tiefgarage, sie entsteht wie auch das Treppenhaus aus Beton, hat Platz für rund 90 Autos. Die Mietenden werden von den Serviceleistungen des «Städeliparks» profitieren können. Im Haus 1 wird die Wäscherei des

Pflegezentrums untergebracht. Mindestens 80 Prozent des jährlichen Strombedarfs sollen mit den Photovoltaikanlagen auf den «Städelihof»-Dächern gedeckt werden. Die energieeffizienten Bauten mit optimaler Wärmedämmung werden mit Wärmepumpen beheizt, die über das Kaltwassernetz der Genossenkorporation versorgt werden.

Läuft alles nach Plan, können die Wohnungen im Herbst 2025 bezogen werden.

Mehr zum Thema

abo+ EXTRA-GENOSSENGEMEINDE

In Buochs entstehen 54 altersgerechte Mietwohnungen

04.11.2022

PILATUS-HALLE

Buochser Genossen geben grünes Licht für anstehende Projekte

08.04.2022

Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >